

VON Robert Szendrői

SPORT AUS PASSION

Im Jahr 2019 hat der damalige Bellener Tischtennis-Klubpräsident Raoul Gomez (64-jährig) eine Art Wiedergeburt des Vereins in der Tessiner Kantonshauptstadt eingeleitet. Seit 2021 kümmern sich nun Präsident Stefano Mozzi (59), Sportchef Sergio Roic (64) sowie Stefan Lazic (34), Finanzchef, Sponsor und Spieler, um die Geschicke der aufstrebenden Associazione Bellinzonese Tennis da Tavolo (ATBB).

Im Gespräch mit Sportchef Sergio Roic zeigt sich die Motivation für eine erfolgreiche sportliche Zukunft – nicht nur des Fanionteams: „Mit unserer 1. Mannschaft planen wir Ende Saison den Aufstieg in die Nationalliga B. Damit wir dieses Ziel erreichen, setzen wir auf junge talentierte Cracks aus Italien. In zwei bis vier Jahren soll zudem der Sprung in die Nationalliga A Wirklichkeit werden. Dafür haben wir uns im sportlichen Bereich eine solide Basis aufgebaut. Das heisst: Wir verfügen in der Zwischenzeit über fünf Aktivmannschaften. Unsere 1. Equipe spielt in der NLC, zwei Teams sind in der 1. Liga sowie je eine Truppe in der 3. sowie 4. Liga. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, beweist auch, dass unser junges italienisches Talent Federico Vallino (Nummer 14 in Italien, A20-Klassierung) im Final des ELO-Turniers Wils Nummer 1 Elia Schmid bezwingen konnte.“ Stolz ist Roic auch, dass mit den beiden 13-jährigen Lorenzo D’Arcangelo und Olmo Biasco bei den Junioren zwei heimische Talente heranwachsen. Sie haben im Juni 2023 den Teamwettbewerb an der Suisse Junior-Challenge in Lausanne gewonnen. „Sportlich wollen wir uns soweit wie möglich entwickeln, damit wir bei den klubinternen Matches schon bald unsere Klubgrössen ärgern können“, meinen die beiden schelmisch.

Die ATBB zählt laut den Angaben von Roic zur Zeit rund 30 Aktiv- und 30 Juniorenmitglieder. Dazu kommen noch 30 nicht lizenzierte Jugendliche, die dort regelmässig dem Tischtennis frönen.

Ein Klubpräsident mit Visionen

Schon vor Jahrzehnten hat der aktuelle Bellener Tischtennis-Klubpräsident Stefano Mozzi seine Leidenschaft für das Tischtennis entdeckt. Nun steht er in der dritten Saison an der Spitze des ambitionierten Vereins. Sein Ziel: „Unser Klub soll weiter wachsen. Wir wollen dem Verein zu langfristiger Stabilität mit gesunder Finanzpolitik verhelfen. So engagie-



Die Vereinsleitung (v.l.n.r.): Stefan Lazic (Finanzen), Stefano Mozzi (Präsident) und Sergio Roic (Sportchef)

Aufbruchsstimmung beim Tischtennis-Club Bellinzona

ren wir uns, damit der Sport in den Schulen bekannt wird und verteilen dazu Flyer. Zudem sind wir über die Medien an die Öffentlichkeit getreten. Wie von unserem sportlichen Leiter erwähnt, haben wir uns den baldigen NLA-Aufstieg zum Ziel gesetzt.“

Vielseitiger Trainingsbetrieb auf hohem Niveau

Mit dem privaten Trainer Giuseppe Fusco (57) aus der italienischen Provinz Varese ist es den Bellener Klubverantwortlichen gelungen, einen kompetenten Fachmann in die Tessiner Kantonshauptstadt zu holen. „Jeden Dienstag trainiere ich mit Erwachsenen und Jugendlichen, vermittele ihnen wichtige Tipps und Tricks unseres attraktiven Sports.“ Jeder Teilnehmer soll sich steigern und seine persönliche Klassierung verbessern können, erzählt Fusco. Er selbst verfügt über langjährige

Erfahrung als Trainer der Vareser Juniorenauswahl und war zu seinen besten Aktivzeiten die Nummer 30 Italiens.

Gespielt wird nicht nur in der Turn- und Sporthalle des Jugend- und Sportzentrums in Bellinzona. Die ABTT hat ihre Aktivitäten bis ins Blenio, nach Acquarossa, ausgeweitet. Die Zusammenarbeit mit der Polisportiva Bleniese wird von Ricardo Mesquita (38) koordiniert: „Im Blenio können wir auf rund 15 Jugendliche zählen und wir hoffen, dass diese Gruppe weiter wächst. Die Zusammenarbeit mit den Hauptstädtern wird in unserem Tal sehr geschätzt. Wir sind uns bewusst, dass es schwierig wäre, selbständig einen Tischtennisclub zu unterhalten. Dafür ist unsere Region zu klein. So können unsere Talente ihre Karrieren später in Bellinzona fortsetzen.“

Ein Förderer nicht nur im Nachwuchsbereich

In der langfristigen Planung der ATBB hat Simone Bertoli eine wichtige Rolle inne. Dabei ist die Jugendförderung fundamental: „Bei meiner Tätigkeit beschäftige ich mich mit Schülern zwischen acht und 14 Jahren, mit oder ohne Lizenz. Es handelt sich um Anfänger und Fortgeschrittene. Bei unserer Philosophie geht es nicht nur um die sportliche Weiterentwicklung. Die jungen Teilnehmer sollen auch Freundschaften knüpfen, organisiert sein und dem Tischtennis besondere Freude abgewinnen. Schliesslich wollen wir sie längerfristig in unserem Klub behalten. Auch wenn sie sich später für ein Studium auf der Gotthard-Nordseite aufhalten, sollen sie fürs Tischtennis ins Tessin zurückfinden. Pädagogisch kann ich durch meine Erfahrungen mit Special-Olympics-Sportlern die nötige Empathie einfließen lassen. Als nicht offizieller Schweizer Trainer habe ich die Tischtennis-Nationalmannschaften der Frauen und Männer an den World Summer Games im Juni 2023 in Berlin (Deutschland) betreut. Beide Teams gewannen Gold. Zuvor wirkte ich in Italien als Paralympic-Trainer. Hier im Klub trainiere ich auch Erwachsene sowie Menschen mit Beeinträchtigung wie zum Beispiel Rollstuhlsportler.“

Tausendsassa Stefan Lazic

Stefan Lazic ist mit seinem vielschichtigen Engagement mit dem Bellener Tischtennisclub eng verbunden. Mit seinem Spitex-Unternehmen „Il Ponte“ ist er Hauptsponsor des Vereins. „Bei den Aktivitäten der ABTT geht es ja nicht nur um Leistungssport, am Trainingsbetrieb nehmen beispielsweise auch die Personen der Paraplegiker-Gruppe Tessin, des Von Mentlen-Instituts oder der Parkinson-Vereinigung teil. Tischtennis eignet sich ausgezeichnet, um das Sehvermögen, die Konzentration und Bewegung zu trainieren.“ Lazic ist Finanzleiter und Hauptsponsor des Klubs. „Zudem bleibe ich als Spieler der 1. Mannschaft auch sportlich dem Verein verbunden.“

Bei der ABTT träumt man also bestimmt von einem zukünftigen NLA-Derby gegen die Rivalen aus Lugano, so wie es im Eishockey zwischen dem HC Ambrì-Piotta und HC Lugano schon gang und gäbe ist!